

Inhalt

Vorwort.....	9
1 Einleitung	10
1.1 Thema	10
1.2 Fragestellung und Forschungsstand.....	12
1.3 Quellenpräsentation	24
2 Kriegserklärungen – Kriegsbeurteilungen – Kriegsdiskurs	31
3 Der gerechte Krieg im Spannungsfeld völkerrechtlicher Theorie und Praxis	48
3.1 Der Krieg als eine rechtliche Auseinandersetzung.....	48
3.2 Völkerrecht und Völkerrechtsgemeinschaft in der Frühen Neuzeit	58
4 Kriegsbeurteilungen im Rahmen der frühneuzeitlichen Öffentlichkeit	79
4.1 Europäische Öffentlichkeiten und Kriegslegitimierung	79
4.2 Kommunikation über den Krieg im frühneuzeitlichen Herrschaftssystem	89
5 Vom gedruckten Wort zur Druck-Propaganda: die Entwicklung öffentlicher Kriegsbeurteilungen zu einer einheitlichen Quellengattung an der Wende zur Neuzeit	108
6 Argumentationsstrategien und Begriffsverwendungen bei der Begründung des Krieges	132
6.1 Das grundsätzliche Argumentationsmuster: der Gegner als Bedrohung oder Rechtsbrecher	132
6.2 Ausgewählte politische und gesellschaftliche Begriffskategorien im Spiegel frühneuzeitlicher Kriegsbeurteilungen	147
Der Schutz der Untertanen.....	148
Ehre, Reputation und Ruhm	151
Kategorien der Freundschaft und Gemeinsamkeit	158
(Un-)Dankbarkeit.....	160
Ehrgeiz	162
Religion / Konfession	165
Nation und nationale Stilisierungen.....	171
Humanität.....	176

7	Der Begriff der Freiheit als Leitmotiv offizieller Kriegsbegründungen	179
7.1	Von der Freiheit der Christenheit zur Freiheit Europas.....	179
7.2	<i>Mare liberum</i> oder <i>Dominium Maris</i> ? Die Entwicklung eines völkerrechtlichen Prinzips in gelehrter Publizistik, Kriegsdiskurs und Krieg.....	189
8	Konturen einer europäischen Ordnung in offiziellen Kriegsbegründungen	209
9	Schluss.....	219
	Anhang: Chronologisches Register der Kriegsbegründungen	223
	Quellen- und Literaturverzeichnis	262
	Ungedruckte Quellen	262
	Gedruckte Quellen	263
	Literatur vor 1800	303
	Literatur nach 1800.....	304
	Websites.....	328
	Register.....	329